

Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung von Menschen  
mit Behinderungen EBGB

---

## **Evaluation der Finanzhilfen gemäss BehiG am Beispiel von Sportprojekten**

---

Management Summary

## Management Summary

### *Die Finanzhilfen des EBGB im Bereich Sport*

Sport ist ein zentrales Element des gesellschaftlichen Lebens. Das Ausüben von Sport – leistungsfrei oder leistungsorientiert, organisiert oder nicht – bringt Menschen zusammen. Für viele Menschen ist Sport ausserdem zentral für die physische und psychische Gesundheit. Menschen mit Behinderung haben jedoch oft erschwert Zugang zu Sport. Dies betrifft das Ausüben von Sport, die Mitgliedschaft in Vereinen oder das Besuchen von Sportanlässen. In der Schweiz werden Gleichstellungsprojekte im Bereich Sport gemäss Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG) – und vor dem Hintergrund der UN-Behindertenrechtskonvention 2009 – gefördert. Die Finanzhilfen werden vom Eidgenössischen Büro für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung (EBGB) verantwortet.

Die Zielgruppen der Finanzhilfen sind gesamtschweizerisch oder sprachregional tätige Organisationen, Kantone oder Gemeinden. Als besonders unterstützungswürdig gelten Projekte mit hohem Praxisbezug, die nachhaltige positive Veränderungen bewirken, zur Vernetzung von Organisationen und zur Verknüpfung von Projekten im Sinne einer «Landkarte» beitragen.

### *Externe Evaluation der Finanzhilfen im Bereich Sport*

Die externe Evaluation der Finanzhilfen des EBGB im Bereich Sport untersuchte 35 Projekte im Bereich Sport, die von 2004 bis 2021 vom EBGB unterstützt worden waren. Die Evaluation hatte zum Ziel, allgemeine Schlüsse hinsichtlich der Vergabapraxis des EBGB und der Begleitung der Projekte durch das EBGB zu ziehen. Damit verbunden waren die Evaluation der Wirkungsförderung durch die geförderten Projekte sowie die Identifikation von Optimierungspotenzialen und das Formulieren entsprechender Empfehlungen. Der Fokus lag dabei auf der Operationalisierung der Wirkung und der Nachhaltigkeit der geförderten Projekte.

Nebst der Daten- und Dokumentenanalyse (Clusteranalyse) wurden Gesuchsteller:innen via Online-Fragebogen befragt. Mittels leitfadengestützten Interviews wurden die Einschätzungen institutioneller und personeller Zielgruppen abgeholt. Ein Roundtable mit zentralen Akteuren half, die Ergebnisse zu validieren.

### *Zentrale Schlussfolgerungen und Empfehlungen der Evaluation*

Die Evaluation kommt zum Schluss, dass sich die Finanzhilfen des EBGB bewähren und mit Hinblick auf Wirkung und Nachhaltigkeit positiv zu bewerten sind. Gleichzeitig zeigen sich an einigen Stellen Optimierungspotenziale. Die Herangehensweise der Evaluation lässt sich auch auf weitere Unterstützungsbereiche des EBGB anwenden, sodass sich Nachhaltigkeit im Sinne der vom EBGB anvisierten «Landkarte» noch verstärken lassen würden. Vor diesem Hintergrund kommt die Evaluation zu folgenden zentralen Schlussfolgerungen und Empfehlungen an das EBGB.

### *Verständnis zu Begrifflichkeiten*

- **Das Verständnis von Wirkung und Nachhaltigkeit ist klar:** Das Verständnis von Wirkung und Nachhaltigkeit ist bei erfolgreichen Gesuchsteller:innen präsent.
- **Gezielte Information auf der Webseite:** Um das Verständnis von Wirkung und Nachhaltigkeit noch stärker zu verbreitern, könnten auf der Webseite gezielte Informationen und Beispiele von Best Practices präsentiert werden.

#### *Optimierung von Prozessen zur Förderung von Gleichstellungsprojekten mit Finanzhilfen*

- **Mehr Niederschwelligkeit:** Das EBGB könnte mit Blick auf Gesuchsteller:innen mit wenig Ressourcen, seine Prozesse noch niederschwelliger gestalten und einfach zugängliche Informationen bereitstellen.
- **Mehr Schnittstellenfinanzierung:** Das EBGB könnte die Vernetzung mit anderen Geldgebern vorantreiben resp. die Gesuchsteller:innen bereits während des Gesuchsprozesses (via Gesuchsformular) anregen, Ko-Finanzierungen anzuregen. Dies könnte von Anfang Schnittstellen- und Anschlussfinanzierungen garantieren.
- **Mehr Austausch von Best Practices:** Das EBGB könnte den Austausch von Best Practices anregen und erfolgreiche Beispiele zur Integration von Menschen mit Behinderung im Bereich Sport – aber auch in den anderen Bereichen – auf seiner Webseite publizieren.

#### *Wirkung der Finanzhilfen als Instrument*

- **Mehr potenzielle Gesuchsteller:innen erreichen:** Gesuchsteller:innen mit viel Ressourcen und Know-how zu Projekteingaben beim EBGB reichen oft mehrere erfolgreich ein. Um breitere Kreise erreichen zu können, sollte das EBGB insbesondere nachstehende Empfehlungen zur breiteren Kommunikation und Vernetzung umsetzen.
- **Vernetzung und Best Practices:** Um kleinere Akteure zu erreichen, wäre eine breitere Kommunikation oder Vernetzungsevents hilfreich. Erfolgreiche Gesuchsteller:innen könnten hier das eigene Erfahrungswissen mit anderen teilen.
- **Pilotprojekte:** Es empfiehlt sich, Pilotprojekte als Teil-Projektunterstützung anzustreben. So kann das EBGB viele verschiedene Initiativen breit zu unterstützen. Denn viele vom EBGB unterstützte Projekte finden anschliessend eine Drittmittelfinanzierung (z.B. durch Stiftungen).

#### *Nachhaltigkeit der Wirkungen der geförderten Gleichstellungsprojekte*

- **Sensibilisierung:** Eine weitere Sensibilisierung der institutionellen Zielgruppen bzgl. einer verbesserten Nachhaltigkeit der Wirkung der geförderten Projekte scheint empfehlenswert.
- **Knowhow verbreiten:** Trotz der vom EBGB zur Verfügung gestellten Informationen scheint es an Knowhow zu Projektmanagement und Wirkungsmonitoring zu fehlen. Ein regelmässiger Event zu diesen Fragen könnte hilfreich sein.
- **Involvieren von Betroffenen:** Das EBGB könnte Gesuchstellende ermuntern, Betroffene in der Ausarbeitung von Angeboten zu involvieren.